

Qualität dieser kritischen Partitur (zu der sich Stimmen und Studienpartitur gesellen) in glänzender Weise; die Musikwelt ist nun nicht mehr ausschließlich auf Durand-Leihmaterial angewiesen und allein schon dafür zu großem Dank verpflichtet.

Und doch wirft das editorische Vorgehen einige Fragen auf. Dass die französische Gesamtausgabe im Vorwort mit keiner Silbe erwähnt und selbst im Revisionsbericht nur als Beleg bei Quellenbeschreibungen angeführt wird, stimmt nachdenklich. Im kritischen Apparat selbst taucht diese – immerhin maßgebliche – Ausgabe von Rolf an keiner Stelle auf, etwa wo Zweifelsfälle hätten diskutiert werden können. Was nichts anderes bedeutet, als dass der Herausgeber Jost die editorischen Ergebnisse und Entscheidungen der noch so frischen Gesamtausgabe offenbar völlig ignorieren und nochmals bedingungslos ad fontes gehen wollte. Selbst unter der Prämisse, dass alle postumen Auflagen des Werkes „hier nicht weiter zu berücksichtigen[de]“ seien (S. III), erscheint ein solch radikales Ausblenden bereits bestehender wissenschaftlich-philologischer Leistungen doch befremdlich. Zwar konnte Jost nicht nur über die korrigierten Erstdrucke aus dem Nachlass von Edgar Varèse und aus der British Library, sondern zusätzlich auch über vier Seiten eines nun in südfranzösischem Privatbesitz befindlichen dritten Korrektorexemplars aus der Sammlung von Jean Roger-Ducasse verfügen (das Marie Rolf 1997 ebenso wie ein denkbare weiteres Exemplar aus dem Besitz von Pierre Monteux nur als Hypothese nannte), doch verzichtet er im Gegenzug auf Sekundärquellen wie Korrekturabzüge und Transkriptionen, so dass die Quellenbasis seiner Edition alles in allem schmaler als die von Rolf ausfällt.

Im Hinblick auf die durchaus spielpraktische Ausrichtung der Breitkopf & Härtel-Ausgabe wünschte man sich ferner durchaus auch solche auf mündlichen und schriftlichen Dokumenten basierenden aufführungspraktischen Hinweise, wie sie der Gesamtausgaben-Band zu Dynamik, Tempi oder Instrumentation bietet (etwa die strittige Frage des „Glockenspiels“ oder die nach Ernest Ansermet empfohlene Ausführung des berühmten 16-stimmigen Violoncelli-Einsatzes im 1. Satz durch kleinere Orchester mit nur 8 oder 10 Instrumenten).

Umgekehrt versieht Jost manche Stellen im Notentext mit Kommentaren, die bei Rolf unerwähnt bleiben: etwa ein zu lösender Widerspruch zwischen Stopfen und Dämpfer in den Hörnerstimmen (Satz 2, T. 232, 234) oder eine Tonhöhenkonstellation im 1. Satz, die zwar in allen Quellen identisch angegeben ist, aber von den Parallelstellen logisch abweicht (T. 105–108, Horn 3 und 4: *b* statt *h*?).

Für einen unkomplizierten und präzisen Zugang zu Debussys *La Mer* ist Josts Neuausgabe in Zukunft zweifellos die erste Wahl. Textkritische Arbeiten werden dennoch auch weiterhin zunächst die Gesamtausgabe bemühen müssen.

(März 2007)

Christoph Flamm

Eingegangene Schriften

ANKLAENGE 2007. Zwischen Experiment und Kommerz. Zur Ästhetik elektronischer Musik. Hrsg. von Thomas DÉZSY, Stefan JENA, Dieter TORKEWITZ. Wien: Mille Tre Verlag 2007. 240 S., Abb. (ANKLAENGE. Wiener Jahrbuch für Musikwissenschaft.)

Das Beethoven-Lexikon. Hrsg. von Heinz von LOESCH und Claus RAAB. Laaber: Laaber-Verlag 2008. 890 S., 615 Stichworte, 116 Abb., Nbsp. (Das Beethoven-Handbuch. Band 6.)

JOAN MARIE BLODERER: Zitherspiel in Wien 1800–1850. Tutzing: Hans Schneider 2008. 464 S., Abb., Nbsp.

KATHARINA BRUNS: Das deutsche weltliche Lied von Lasso bis Schein. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2008. 307 S., Nbsp. (Schweizer Beiträge zur Musikforschung. Band 10.)

Carl Dahlhaus. Gesammelte Schriften in 10 Bänden. Supplementband: Schriftenverzeichnisse und Register. Hrsg. von Hermann DANUSER in Verbindung mit Hans-Joachim HINRICHSSEN und Tobias PLEBUCH. Redaktion: Burkhard MEISCHEIN. Laaber: Laaber-Verlag 2008. 508 S.

Frederick Delius. Hrsg. von Ulrich TADDAY. München: edition text + kritik in Richard Boorberg Verlag 2008. 207 S., Nbsp. (Musik-Konzepte. Neue Folge, Band 141/142.)

SUSANNA DINSE: Die Idee des Popularen in der Musik des 18. Jahrhunderts dargestellt an den Sinfonien Joseph Haydns. Kassel: Gustav Bosse Verlag 2008. 474 S., Nbsp. (Kölner Beiträge zur Musikwissenschaft. Band 8.)

Filmmusik. Beiträge zu ihrer Theorie und Vermittlung. Hrsg. von Victoria PIEL, Knut HOLTSTRÄTER und Oliver HUCK. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2008. 189 S.

MARINA FROLOVA-WALKER: Russian Music and Nationalism from Glinka to Stalin. New Haven, Conn. – London: Yale University Press 2007. XIV, 402 S., Nbsp.

Fux-Forschung. Standpunkte und Perspektiven. Bericht des wissenschaftlichen Symposions auf Schloss Seggau 14.–16. Oktober 2005 anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Johann-Joseph-Fux-Gesellschaft“. Hrsg. von Thomas HOCHRADNER und Susanne JANES. Tutzing: Hans Schneider 2008. XI, 195 S., Abb., Nbsp.

ANDREA GOTTDANG: Vorbild Musik. Die Geschichte einer Idee in der Malerei im deutschsprachigen Raum 1780–1915. München – Berlin: Deutscher Kunstverlag 2004. 512 S., Abb. (Münchener Universitätschriften des Instituts für Kunstgeschichte. Band 4.)

ECKHARD GROPP: Neue musikalische Wirklichkeiten. Funktionalisierung von Musik in der Erlebnisgesellschaft. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2007. 240 S. (Monolithographien. Band III.)

BERNHARD HAAS / VERONICA DIEDEREN: Die zweistimmigen Inventionen von Johann Sebastian Bach. Neue musikalische Theorien und Perspektiven. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2008. Band 1: 238 S., Nbsp., Band 2: Notenbeiheft, 71 S. (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft. Band 47.1 und 47.2.)

VERONIKA HALSER: Den Tod Schreiben. Musikalische Thanatopoetik in den späten Streichquartetten von Dmitrij Šostakovič. Wien – München: Verlag Otto Sagner 2008. 330 S., Nbsp. (Wiener Slavistischer Almanach. Sonderband 70.)

Handbuch Populärmusik. Hrsg. von Michael SCHÜTZ. München: Strube Verlag 2008. 304 S., Abb., Nbsp., 2 CDs

Händel-Jahrbuch. 54. Jahrgang 2008. Hrsg. von der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. Internationale Vereinigung, Sitz Halle (Saale), in Verbindung mit dem Händel-Haus Halle. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2008. 448 S., Abb., Nbsp.

Hispania Vetus. Musical-Liturgical Manuscripts from Visigothic Origins to the Franco-Roman Transition (9th–12th Centuries). Hrsg. von Susana ZAPKE. Bilbao: Fundación BBVA 2007. 480 S., Abb.

BORIS HOFMANN: Mitten im Klang. Die Raumkompositionen von Iannis Xenakis aus den 1960er Jahren. Hofheim: Wolke Verlag 2008. 2 Bände, 173 S., Anhang mit 36 Tafeln (sinefonia 10.)

ANGELIKA HORSTMANN: Illustrationen aus den Musikdrucken der Kasseler Hofkapelle. Band 1

Buchschmuck. Kassel: euregioverlag 2008. 131 S., Abb.

„... den Impuls zum Weitersprechen erst empfinde“. Peter Ruzicka zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Thomas SCHÄFER. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2008. 140 S., Nbsp.

Herbert von Karajan 1908–1989. Der Dirigent im Lichte einer Geschichte der musikalischen Interpretation. Hrsg. von Lars E. LAUBHOLD und Jürg STENZL. Salzburg: Verlag Anton Pustet 2008. 207 S.

Kongressbericht Northfield / Minnesota, USA 2006. Hrsg. von Raoul F. CAMUS und Bernhard HABLA. Tutzing: Hans Schneider 2008. 381 S., Abb., Nbsp. (Alta Musica. Band 26.)

WERNER KÖNIG: Studien zu Alban Bergs Oper „Lulu“. Tutzing: Hans Schneider 2008. 128 S., Abb., Nbsp.

ULRICH KONRAD: Anspielen, erinnern, verstehen. Dimensionen musikalischen Zitierens in Richard Strauss' „Intermezzo“ (1924) und Alban Bergs „Wozzeck“ (1925). Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2007. 54 S., Nbsp. (Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Band XLV, Nr. 3.)

Erich Wolfgang Korngold. Wunderkind der Moderne oder letzter Romantiker? Bericht über das Internationale Symposium Bern 2007. Hrsg. von Arne STOLLBERG. München: edition text + kritik in Richard Boorberg Verlag [2008]. 334 S., Abb., Nbsp.

DIETHER DE LA MOTTE: Musik-Leben im Volkslied. Eine musikalische Entdeckungsreise. Augsburg: Wißner-Verlag 2008. 69 S., Nbsp. (Forum Musikpädagogik. Augsburgische Schriften. Band 72.)

KLAUS LANG: Mozarts Geburtshaus. Die dramatische Rettung mitten im Ersten Weltkrieg. Neckenmarkt u. a.: Novum Verlag 2008. 437 S., Abb.

HUGH MACDONALD: Beethoven's Century. Essays on Composers and Themes. Rochester: University of Rochester Press 2008. 255 S., Nbsp. (Eastman Studies in Music.)

KORNÉL MAGVAS: Für Freimaurerloge und häuslichen Kreis. Johann Gottlieb Naumann und das Dresdner Liedschaffen im 18. Jahrhundert. Beeskow: ortus musikverlag 2008. 2 Bände, 558, 275 S., Nbsp. (ortus studien 5.)

CHRISTOPH MEIXNER: Musiktheater in Regensburg im Zeitalter des Immerwährenden Reichstages. Sinzig: Studio Verlag 2008. XII, 594 S., Abb., Nbsp. (Musik und Theater. Band 3.)

MINORU MIKI: Composing for Japanese Instruments. Übersetzt von Marty REGAN, hrsg. von Philip FLAVIN. Rochester: University of Rochester Press 2008. XVII, 256 S., Abb., Nbsp., CDs. (Eastman Studies in Music.)

Mozart-Jahrbuch 2006 der Akademie für Mozart-Forschung der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Redaktion: Henning BEY und Johanna SENIGL. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2008. VIII, 446 S., Abb., Nbsp.

Mozarts Lebenswelten. Eine Zürcher Ringvorlesung 2006. Hrsg. von Laurenz LÜTTEKEN und Hans-Joachim HINRICHSSEN. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2008. 280 S.

Musicologica Austriaca 26. „Wahrheit bis zur Grausamkeit“. Internationales Hugo Wolf Symposium Graz / Slovenj Gradec / Ottawa, November 2003. Jahresschrift der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft. Hrsg. von Barbara BOISITS und Cornelia SZABÓ-KNOTIK. Wien: Praesens Verlag 2007. 318 S., Nbsp.

Musik im mittelalterlichen Dresden. Vom Werden einer Musikstadt. Hrsg. von Matthias HERRMANN. Altenburg: Kamprad 2008. 143 S., Abb., Nbsp. (Sächsische Studien zur älteren Musikgeschichte. Band 1.)

SIGRID NEEF: Die Opern Nikolai Rimsky-Korsakows. Berlin: Verlag Ernst Kuhn 2008. XLI, 412 S. (musik konkret. Band 18.)

Nietzsche und Wagner. Geschichte und Aktualität eines Kulturkonflikts. Hrsg. von Armin WILDERMUTH. Zürich: Orell Füssli Verlag 2008. 279 S. (Kultur – Philosophie – Geschichte. Reihe des Kulturwissenschaftlichen Instituts Luzern. Band 5.)

MARÍA PALACIOS: La Renovación Musical en Madrid durante la Dictadura de Primo de Rivera: El Grupo de los Ocho (1923–1931). Madrid: Sociedad Española de Musicología 2008. 539 S., Nbsp.

THOMAS RADECKE: Theatermusik – Musiktheater. Shakespeare-Dramen auf deutschen Bühnen um 1800. Sinzig: Studio Verlag 2007. 498 S., Abb. (Musik und Theater. Band 2.)

ALEXANDER RAUSCH: Der spätmittelalterliche Choraltraktat aus der Kartause Gaming (Niederösterreich). Einführung und Edition. Tutzing: Hans Schneider 2008. 99 S. (Musica Mediaevalis Europae Occidentalis. Band 9.)

SIMON RETTELBACH: Trompeten, Hörner und Klarinetten in der in Frankfurt am Main überlieferten „ordentlichen Kirchenmusik“ Georg Philipp Telemanns. Tutzing: Hans Schneider 2008. IX, 282 S., Abb., Nbsp. (Frankfurter Beiträge zur Musikwissenschaft. Band 35.)

Schumann-Studien 9. Hrsg. von Ute BÄR. Sinzig: Studio Verlag 2008. 346 S., Abb.

WOLFGANG SEIBOLD: Familie, Freunde, Zeitgenossen. Die Widmungsträger der Schumannschen Werke. Sinzig: Studio Verlag 2008. 392 S., Abb. (Schumann-Studien. Sonderband 5.)

CHRISTINE SIEGERT: Cherubini in Florenz. Zur

Funktion der Oper in der toskanischen Gesellschaft des späten 18. Jahrhunderts. Laaber: Laaber-Verlag 2008. XVIII, 550 S., CD (Analecta Musicologica. Band 41.)

KATHARINA TALKNER: „horas mit andacht singen“. Das evangelische Stundengebet in den Calenberger Klöstern. Hannover: Wehrhahn Verlag 2008. 169 S., Nbsp. (MusikOrte Niedersachsen. Band 1.)

Un/Endlichkeiten. Begegnungen mit György Ligeti 1989–2003. Fotografien: Ines GELLRICH, Texte und Materialien: Hanns-Werner HEISTER. Freiburg im Breisgau: Modo Verlag 2008. 126 S., Abb.

STEPHANIE D. VIAL: The Art of Musical Phrasing in the Eighteenth Century. Punctuating the Classical „Period“. Rochester: University of Rochester Press 2008. 358 S., Nbsp. (Eastman Studies in Music.)

BORIS VOIGT: Memoria, Macht, Musik. Eine politische Ökonomie der Musik in vormodernen Gesellschaften. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2008. 456 S. (Musiksoziologie. Band 16.)

Wagner und Nietzsche. Kultur – Werk – Wirkung. Ein Handbuch. Hrsg. von Stefan Lorenz SORGNER, H. James BIRX, Nikolaus KNOEPFFLER. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag 2008. 512 Seiten.

„Wenn A ist, ist A“. Der Komponist Dieter Mack. Hrsg. von Torsten MÖLLER. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2008. 159 S., Nbsp.

WOLFGANG WITZENMANN: Die Lateran-Kapelle von 1599 bis 1650. 1. Teil: Abhandlung, 2. Teil: Dokumente in Regestenform und Indizes. Laaber: Laaber-Verlag 2008. XIV, VIII, 797 S. (Analecta Musicologica 40/I und 40/II.)

IAN WOODFIELD: Mozart's *Così fan tutte*. A Compositional History. Woodbridge: The Boydell Press 2008. XXI, 242 S., Abb., Nbsp.

Eingegangene Notenausgaben

JOHANN SEBASTIAN BACH: Ach wie flüchtig, ach wie nichtig BWV 26 / BC A 162. Kantate zum 24. Sonntag nach Trinitatis. Partitur. Hrsg. von Till REININGHAUS. Englische Version von Henry S. DRINKER. Stuttgart: Carus-Verlag 2007. 40 S. (Stuttgarter Bach-Ausgaben. Urtext.)

JOHANN SEBASTIAN (?) BACH (?): Sonate für Flöte und Basso continuo C-dur BWV 1033. Urtext. Hrsg. und kommentiert von Barthold KUIJKEN. Continuo-Aussetzung von Ewald DEMEYERE. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2008. Partitur 23 S., Stimmen 7, 7 S.